



**KNUT
REISEN**

Reisebeschreibung - 13 Tage Estland: Natur- und Aktivreise

Kajaktour, Meerwaten & Moorwandern Robben & Bären beobachten Estnisches Inselarchipel & Nationalpark Soomaa

Reisetermin: 05.08. bis 17.08.2019

Für **Reisende mit sportlicher Grundeinstellung** geeignet.
Eine grundlegende körperliche Fitness ist Voraussetzung, Supersportler müsst Ihr aber nicht sein. Etwas Erfahrung für unsere Tour in 2er Seekajaks mit Fußpaddelsteuerung sowie im 2er Canadier durch enge Flüsse ist von Vorteil, jedoch nicht unbedingt erforderlich - etwas motorisches Talent vorausgesetzt. Pro Boot muss es einen Steuermann geben, der das Kanu zu lenken vermag.

Kurzbeschreibung:

Estland, der nördlichste der drei baltischen Staaten, hat eine zerklüftete Küstenlinie, die etwa 4000 Kilometer lang ist. Rund 2300 Inseln säumen die Ostseeküste des Landes. Von der Fläche her etwa gleich groß wie Holland, leben in dem Land nur rund 1,3 Millionen Einwohner. Viel Platz also für Mensch, Flora und Fauna, zumal 20% des Estlands unter Naturschutz stehen. Der größte Teil des Landes ist mit Wald und Moor bedeckt. In den taigaartigen Wäldern und riesigen Regenmooren leben etwa 700 Braunbären und 10.000 Elche.

Auf unserer Tour erkunden wir aktiv vier Nationalparks und die schönsten Regionen Estlands: mit dem Seekajak das Kleininsel-Schutzgebiet Väinamere, die großen Ostseeinseln Hiiumaa und Saaremaa. Von dort gelangen wir durch die Ostsee watend auf die vorgelagerte Insel Vilsandi. Im Soomaa Nationalpark wandern wir auf Moorschuh durch die faszinierenden und größten Hochmoore Europas. In den Alutaguse Bärenwäldern übernachten wir in speziellen Bärenbeobachtungshütten. Im Lahemaa Nationalpark schließlich erkunden wir mit auf einer Tageswanderung taigaartige Wälder und die zerklüftete, steinige Nordküste Estlands.

Die **43 Inseln des Hiiumaa-Archipelagos** liegen nah beieinander und bieten Schutz vor Wind und Wellen. Abgeschirmt gegen die offene Ostsee ist die im



Estnischen **Väinameri** (zu deutsch Moonsund) genannte Meeresenge zudem von den großen estnischen Inseln Saaremaa, Hiiumaa und Vormsi.

Das Meer zwischen den Kleininseln ist flach und erwärmt sich im Sommer schnell. Das Gebiet steht unter Naturschutz, um die für Robben, Seevögel und für die artenreiche Pflanzenwelt hervorragenden Lebensbedingungen zu erhalten.

Auf den Inseln, die im 16. Jahrhundert besiedelt wurden, pulsierte im Vergleich zu heute gegen Ende des 19. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Leben – es gab hier viele Fischerdörfer und Kneipen. Heute sind die Inseln mit extensiv bewirtschafteten Wiesen und Wachholderwald bedeckt, die nahezu einzigen Ureinwohner sind nun Schafe und Ringelrobben. Damit bietet das Gebiet herrliche Möglichkeiten für eine **mehrtägige Kajaktour**.

Der **Nationalpark Soomaa** wurde 1993 zum Schutz der Sümpfe, Auen und Wälder Süd-West Estlands gegründet. Seine vier großen Sümpfe liegen im Einzugsgebiet des Pärnu-Flusses. Charakteristisch für den Park ist die sogenannte "fünfte Jahreszeit" – regelmäßige, großflächige Überflutungen zwischen Winter und Frühling.

Soomaa bedeutet wörtlich „Sumpfland“, und Ihr befindet Euch hier tatsächlich im größten Regenmoor-Nationalpark Europas. Der Nationalpark gilt als einer der wichtigsten des Kontinents, und es gibt hier eine faszinierende Landschaft aus Flüssen, Sümpfen, Auen und Wäldern sowie eben den farbenprächtigen Mooren zu sehen.

In Soomaa wandern wir einen Tag lang über eines der größten Regenmoore von Europa – Kuresoo – um nicht einzusacken **mit Moorschuh**, die nach dem Prinzip von Schneeschuhen gefertigt sind.

Um die Flüsse und Tierwelt von Soomaa zu entdecken, geht die Reise dann noch einen ganzen Tag mit dem **Kanu** weiter.

Zusätzlich habt Ihr auf der Reise die Möglichkeit, die traditionsreichen Kurstädte Kuressaare (ehemals Arensburg) und Pärnu zu besichtigen.

Auch die artenreiche, nordische Tierwelt Estlands ist beeindruckend. Mit etwas Glück sehen wir neben zahlreichen Vogelarten vielleicht auch Biber oder Elch oder gar Marderhund und Wölfe. Zudem werden wir im Nordosten des Landes eine Nacht in einer speziell zu diesem Zweck konstruierten **Bärenbeobachtungshütte** verbringen. Hier leben die meisten Braunbären Estlands, eine der größten Populationen Europas, und die Chance, Bären zu sehen ist in unseren Hütten ab August sehr groß.

Zu guter Letzt gehört auch ein geführter Stadtrundgang durch das mittelalterliche **Tallin** zum Programm. Einen Tag haben wir in der wunderschönen estnischen Hauptstadt Zeit. Wem dies zu wenig ist, der kann gerne seinen Aufenthalt verlängern – wir sind hier gerne mit Tipps und Hinweisen behilflich.



Teilnehmerzahl: ab 4 bis max. 15

Preis: 1680,- €

Einzelzimmerzuschlag: 140,- €

ANMELDUNG BIS: 23.06.2019

ca. 6 Wochen vor Abreise wird über die Durchführung entschieden (spätere Zubuchung eventuell möglich).

Anmerkung:

Der Flug ist bei dieser Reise nicht inbegriffen.

Die Anreise nach Tallin ist mit mehreren Fluglinien möglich, für Hin- und Rückflug müsst Ihr – je nach Buchungszeitpunkt – mit ca. 100-250 € rechnen.

Direktflüge gibt es Stand jetzt...

- ab Frankfurt mit Lufthansa
- ab Berlin, München und Wien mit Air Baltic
- ab München, Berlin und Hamburg mit fly nordica
- ab Bremen und Düsseldorf mit Ryanair

Bei Interesse hilft Euch KNUT-Reisen gerne dabei, die günstigsten Flüge zu finden.

Inbegriffen sind:

Übernachtungen wie im Programm zumeist mit Zweierbelegung (9 x Landgasthaus oder Mittelklassehotel; 2 x im Zelt; 1 x in Bärenhütte); Transfers und Exkursionen im Kleinbus, mit Fähren und Booten gemäß Programm; Verleih von Zelten und Ausrüstung für 3-tägige und eintägige Kanutour sowie für Moorwanderung (Moorscheuhe); Verpflegung: Frühstück, Abendessen inklusive, Mittag meist als kaltes Lunchpaket; qualifizierte deutsch- und estnischsprachige Reiseleitung; ab 9 Teilnehmern zusätzliche Reisebegleitung; Versicherungsschein.

Extrakosten:

Anreise (siehe oben); das Trinkwasser ist bei den Mahlzeiten immer inklusive, andere Getränke müssen selbst bezahlt werden; persönliche Ausgaben.



Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 0 (04.08.):

Frühere Anreise möglich.

Solltet ihr Lust haben auf etwas mehr Stadt bei dieser Reise, dann könnt Ihr gerne auch einen (oder mehrere) Tage früher an- oder später abreisen und Tallin auf eigene Faust erkunden. Bitte gebt uns frühzeitig Bescheid, wenn wir für Euch eine Unterkunft buchen sollen.

Tag 1 (05.08.):

Anreise von Deutschland nach Tallin mit dem Flugzeug. Fahrt nach Hiiumaa

Abholung der Reiseteilnehmer vom Flughafen. Sollten bereits alle Teilnehmer früh genug ankommen, so können wir schon heute einen Altstadtspaziergang durch Tallin mit fachkundiger Führung durchführen (siehe auch Tag 12). Ansonsten Freizeit in der estnischen Hauptstadt.

Am frühen Abend fahren wir auf die zweitgrößte Insel des Landes Hiiumaa, (zwei Stunden mit dem Auto und zwei Stunden mit der Fähre).

Übernachtung in Strandnähe in einem landestypischen alten Bauernhaus, das zum Gasthaus umfunktioniert wurde.

Tag 2-4 (06.08.-08.08.):

Inselhopping mit dem Seekajak im Väinameri

Die großen Inseln Hiiumaa und Saaremaa schirmen einen Teil des Meeres gegen allzu raue, von Westen nahende Witterung ab: das Väinameri, in dem sich wiederum zahlreiche kleine Eilande befinden, die zumeist nur von Robben und Vögeln bewohnt werden. Einige dieser Inseln lernen wir auf unserer 3-tägigen, auf Hiiumaa beginnenden Kajaktour kennen.

Auf der Kajaktour sind wir in großen und stabilen Zweierkajaks unterwegs. Die Kajaks sind für Anfänger geeignet und besitzen viel Stauraum. Zu Beginn gibt es eine Einweisung für alle Teilnehmer, Kajakerfahrung und eine spezielle körperliche Kondition sind nicht unbedingt nötig, eine sportliche Grundeinstellung und ausreichend Motivation aber durchaus.

Wir beginnen von Hiiumaa aus und besuchen mehrere Inseln (Saarnaki, Hanikatsi und andere). Eine Überfahrt dauert jeweils etwa eine halbe bis ganze Stunde. Auf den Inseln machen wir dann kleine Wanderungen und können dort die herrliche Natur genießen. Auch über die Geschichte der Inseln gibt es vor Ort Wissenswertes zu erfahren.

Geplant sind die Übernachtungen im Zelt auf der Insel Kõrgelaid (zu Deutsch: Hochinsel). Kõrgelaid ist eine ca. 15 Hektar große, unbesiedelte private Insel. Sie dient uns als Basis für Tagestouren mit Robbenbeobachtung und Wanderungen auf den anderen schönen Inseln. Wer eine eigene Angel mitgebracht hat, kann hier auch sein Glück versuchen.



Auch auf Kõrgelaid selbst kann man oft auf Steinen Ringelrobben sehen, und manchmal kommen die neugierigen Tiere auch näher, um sich die Menschen zu anzuschauen.

Die genaue Route hängt von den jeweiligen Wetterbedingungen ab, und auch bei Sturm könnten wir einen Teil der Inseltour mit dem Motorboot machen.

Das Programm ist dabei relativ flexibel und kann nach der Motivation der Gruppe und der Wetterlage verändert werden.

Die zurückzulegenden Distanzen liegen pro Tag etwa zwischen 10 und 25 km.

Am den Abenden können wir dann noch in unserer mitgebrachten Zeltsauna schwitzen und am Lagerfeuer sitzen.

Zwei Übernachtungen im Zelt, die letzte Nacht wieder auf Hiiumaa im gemütlichen, traditionellen Gasthaus.

— **Tag 5 (09.08.):**

Von Hiiumaa nach Saaremaa – Leuchttürme, Steilküste, kleine Wanderungen...

Heute geht unsere Reise weiter von der zweitgrößten estnischen Insel Hiiumaa auf die größte: Nach einer Stunde Autofahrt und einer weiteren Stunde auf der Fähre befinden wir uns bereits auf Saaremaa, dem „Inselland“.

Dieser Tag ist für die Besichtigung einiger Naturschönheiten im kaum besiedelten Westen der Insel vorgesehen – mit kleineren, entspannten Wanderungen.

So geht es zum Beispiel zur Steilküste von Panga Pank, wo der Legende nach in vorchristlichen Zeiten Jungfrauen geopfert worden sein sollen. Zum Leuchtturm der Halbinsel Harilaid ist es außerdem eine schöne Wanderung entlang von einsamen Sandstränden. Besagter Kiipsaare Leuchtturm stand früher auf dem Festland, aber durch die ständige durch die See verursachte Erosion hat sich die Küstenlinie hier über die Jahre schnell verändert, sodass der Leuchtturm nun schief (und zwitweise auch wieder gerade) mitten in der Ostsee steht.

Die Länge Wanderungen heute beträgt etwa 10 km, die Autofahrt etwa 100 km.

Wir übernachten wieder in einem landestypischen Gasthaus, ländlich gelegen zwischen Wacholderwald und Wiesen.

— **Tag 6 (10.08.):**

Wasserwanderung. Durch die hüfthohe Ostsee auf die Insel Vilsandi

Westlich vor Saaremaa sind ist ein Archipel von 160 Inseln vorgelagert, von denen die größte Vilsandi heißt und von denen die meisten (sowie Teile der Küste Saaremaas) im 180 km² großen Vilsandi Nationalpark zusammengefasst sind. Der Nationalpark ist ein Paradies für die Vogelwelt, über 250 verschiedene Arten wurden gezählt.

Zwischen Saaremaa und Vilsandi gibt es eine Kleininselnkette, über die man zu Fuß nach Vilsandi gelangt, wobei man mehrere Male auch durch das an der tiefsten Stelle etwa 1,20 m tiefe Ostseewasser waten muss. Ziel der Wanderung ist der malerisch gelegene Leuchtturm von Vilsandi. Länge der Wanderung: ca. 15 km (rund 7 Stunden benötigt man dafür), Rückfahrt mit dem Boot etwa 8 km.



Sollte für heute stürmisches Wetter angesagt sein, dann kann die Tour auch auf Tag 5 vorverlegt werden.

Für die Übernachtung Rückkehr zu unserem Gasthaus auf Saaremaa.

Tag 7 (11.08.):

Saaremaa, Pärnu und Fahrt zum Soomaa Nationalpark

Um zurück auf das Festland zu gelangen, durchqueren wir zunächst die Insel Saaremaa der Länge nach und besichtigen dabei den traditionsreichen Badeort Kuressaare (das ehemalige Arensburg) sowie das alte Museumsfischerdorf Koguva. Über die mit einer Brücke verbundene drittgrößte Insel Muhu und eine weitere Fähre erreichen wir schließlich wieder das estnische Festland.

Auf dem Weg nach Soomaa ist ein weiterer Stopp in Pärnu eingeplant. Pärnu ist wegen seines langen weißen Sandstrands und des reichhaltigen Kulturlebens als Sommerhauptstadt Estlands bekannt.

Ca. 220 km sind heute zurückzulegen, Fahrtzeit mit eineinhalbstündiger Fährfahrt rund 5 Stunden.

Übernachtung im Landgasthaus im Nationalpark (bei großen Gruppen Mehrbettzimmer möglich).

Tag 8 (12.08.):

Moorwanderung im Soomaa Nationalpark auf Moorschuh (=Schneeschuhe).

Vier große Hochmoore mit faszinierender Vegetation und eindrucksvollen Farbkontrasten sowie viele naturbelassene, gewundene Flussläufe mit ihren Auen bestimmen das Landschaftsbild des Soomaa Nationalparks.

Das Kuressoo Hochmoor, das wir auf unseren Moorschuh durchwandern werden, ist mit 10.000 Hektar das größte Regenmoor im Baltikum und eines der größten in ganz Europa. Die Torfschicht ist hier etwa 8 Meter dick und Wasseranteil des Moores liegt bei 95%. Im Moor gibt es ca. drei Meter tiefe Wasserlöcher, so genannte Kolke oder Mooraugen die bis zu 40-50 Meter Durchmesser haben können. Ein Bad im sauberen Moorkolkwasser ist ein

unvergessliches Erlebnis, das wir unbedingt probieren sollten. Die Moorschuhe, die wir während Wanderung anziehen, erleichtern uns dabei das Gehen auf dem weichen Moorboden und verhindern ein Einsinken.

Die Moorlandschaft ist gekennzeichnet von vielen baumlosen Gebieten. An einigen Stellen wachsen im Moor nur einsame, verkümmerte Kiefern von nur etwa 1-2 Metern Höhe, die aber 100 Jahre alt sein können! An anderen Stellen wiederum wachsen im Moor große Laubbäume – man spricht hier von Moorinseln. Auf diesen ehemaligen Seeinseln liegt noch mineralische Erde, sie sind noch nicht mit Torf bedeckt. Abenteuerlich führt unsere Wanderung durch dieses unzugängliche Gebiet, mit Schneeschuh an den Füßen, die ein Einsinken verhindern, erwandert Ihr sonst unzugängliche Gebiete.

Auf einer der großen Moorinsel, auf der noch vor 100 Jahren ein ganzes Dorf mit mehreren Häuser stand und die heutzutage Lebensraum für Wölfe und Steinadler ist,



machen wir unser Mittagspicknick. Nach einer weiteren Wanderung durch ein Waldgebiet, kehren wir am späten Nachmittag schließlich zurück in die Zivilisation. Für den Abend haben wir die Sauna unseres Gasthauses bestellt, die direkt am Flussufer liegt.

Die Länge der Wanderung beträgt etwa 12 km, für die wir etwa 4-5 Stunden benötigen.

Übernachtung in Soomaa im Landgasthaus (bei großen Gruppen Mehrbettzimmer möglich).

Tag 9 (13.08.):

Kanutour in Soomaa, Biberbeobachtung möglich.

Neben Mooren und Wäldern prägen die Flüsse die Landschaft Soomas am eindrucksvollsten. Mit dem Kanu (Canadier), einem der geeignetsten Fortbewegungsmittel für dieses Gebiet, erkunden wir die unberührt und kurvenreich durch die Landschaft fließenden Wasserwege des Nationalparks. Riesige Zitterpappeln, Biberburgen und einsame Waldhäuser kreuzen während der Kanutour unseren Blick.

Wenn Interesse an der Beobachtung von Bibern besteht, dann sollte diese Tour – in Absprache mit allen Teilnehmern – am sehr frühen Morgen oder am Abend stattfinden.

Rundtour von etwa 20 Kilometern Länge und 4 Stunden Dauer.

Übernachtung in Soomaa im Landgasthaus (bei großen Gruppen Mehrbettzimmer möglich).

Tag 10 (14.08.):

Fahrt nach Osten, Übernachtung in der Bärenbeobachtungshütte

Heute fahren wir rund 220 km (ca. 3 Stunden) in den Nordosten des Landes, in ein riesiges Moor- und Waldgebiet bei Alutaguse. Hier, nur noch etwa 50 km von der russischen Grenze entfernt, ist eine der größten Braunbärpopulationen Europas zuhause. Die Mehrheit der 700 estnischen Braunbären durchstreift die hiesigen Waldgebiete, und ab etwa Mitte August hat man hier eine sehr große Chance Bären beobachten zu können. Dafür verbringen wir die Nacht in einer speziellen Bärenbeobachtungshütte im Wald, eine Holzhütte mit Ausblick in alle Richtungen, mit Etagenbetten, einer Trockentoilette und gut isoliert gegen Kälte und Geräusche. Die Bären kommen auf ihren Streifzügen durch den Wald oft an immer den gleichen Stellen vorbei, und die Hütte ist an einer dieser Stellen gebaut. Möglicherweise sieht man auch Marderhunde, Füchse und vielleicht Wildschweine. Daneben lassen sich verschiedene Vogelarten aus der Hütte heraus beobachten. Selbst Wölfe, Elche oder Steinadler schauen ab und zu vorbei.

Tag 11 (15.08.):

Wanderung im Lahemaa Nationalpark an der Nordküste Estlands

Lahemaa ist das nördlichste und älteste Naturschutzgebiet des gesamten Baltikums. Auch sind hier viele malerische, alte Herrenhäuser der ehemaligen deutschen Oberschicht zu sehen, inmitten taigaartiger Wälder und in der Nähe schöner



Fischerdörfer. Die Gegend eignet sich optimal für eine Wanderung, und auf einer solchen geht es heute die steinige und zerklüftete Ostseeküste entlang: Dabei sehen wir viele alte Gutshäuser sowie das Fischerdorf Käsmu. In den alten Wäldern, etwa dem Taigawald bei Oandu und an der Küste finden sich viele riesige Findlinge, Überbleibsel der Eiszeit.

Fahrt mit dem Auto heute 50 km, mit dem Fahrrad 30 km.

Übernachtung in einem traditionellen Gasthaus

Tag 12 (16.08.):

Tallin. Stadtführung und Freizeit

Noch etwa 100 km Fahrt, und nach rund eineinhalb Stunden sind wir zurück in der estnischen Hauptstadt. Hier erwartet uns ein Altstadtspaziergang durch Tallin mit fachkundiger Führung.

Die alte Hansestadt Tallinn hat noch immer das ursprüngliche Straßensystem aus dem 13. bis 15. Jahrhundert. Die meisten Häuser stehen in ihrer ursprünglichen Größe und Form da. Besonders die Wehrtürme, der Marktplatz und die Oberstadt zeigen sich im mittelalterlichen Flair. Gleich hinter der Rütli-Gasse liegt eine Aussichtsplattform mit herrlichem Blick auf den Hafen und auf den Finnischen Meerbusen. Heutzutage sind in Altstadt Cafes und Geschäfte. Auf der Führung erfahren wir auch einiges über die Zeiten vor der Unabhängigkeit Estlands.

Danach Freizeit zur freien Verfügung.

Übernachtung im Hotel in der Innenstadt

Tag 13 (17.08.):

Rückreise nach Deutschland

Transfer zum Flughafen, je nach den von Euch gebuchten Rückflügen.